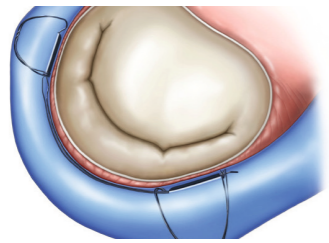


Vor Carillon



Nach Carillon

Interventionelle Mitralklappen - Anuloplastie (Carillon®)

Kommt es bei einer Herzschwäche (Herzinsuffizienz) zu einer relevanten Undichtigkeit der Mitralklappe (funktionelle Mitralklappeninsuffizienz), liegt dies zumeist an einer krankhaften Vergrößerung des Herzens, die mit einer Erweiterung der Mitralklappe (genauer gesagt des Mitralklappenrings = Mitralklappenannulus) einhergeht. Bei einer chirurgischen Rekonstruktion der Mitralklappe wird daher ein Ring eingebracht, der die Mitralklappe rafft und somit die Dichtigkeit wiederherstellen soll.

Ähnliches kann heutzutage auch über ein Katheterv erfahren erzielt werden: Über eine Vene außen am Herzen, die in unmittelbarer Nachbarschaft der Mitralklappe verläuft, kann eine Metall-Spange (Carillon Mitral Contour System®) eingebracht werden, die den hinteren Teil des Mitralklappenrings rafft/verkürzt (siehe Abbildung oben). Dabei wird der Blutfluss in der Vene selbst nicht beeinträchtigt, die Undichtigkeit der Mitralklappe jedoch vermindert. Der hierfür erforderliche Katheter wird individuell auf den Patienten angepasst und über eine Halsvene eingeführt. Gleichzeitig ist eine Darstellung der Herzkranzgefäße (Koronarangiographie) über das Handgelenk oder die Leiste nötig.



TriClip®

Bei einer schweren Undichtigkeit der Trikuspidalklappe und entsprechenden Beschwerden kann die defekte Klappe mit einer kleinen Klammer (TriClip®), siehe Abbildung oben, repariert werden. Hierzu wird über eine Vene der rechten Leiste ein spezieller Katheter (ca. 8 mm dick) vorgeführt, um die Klappensegel mit Hilfe einer oder mehrerer kleiner Klammern (Clips) wieder näher zusammenzubringen. Die Klammern können in alle Richtungen bewegt werden und im Bedarfsfall auch wieder geöffnet und anders platziert werden. Der Eingriff erfolgt unter Vollnarkose, direkt im Anschluss wacht der Patient noch im Katheterlabor auf und erhält einen Druckverband. Die weitere Überwachung erfolgt für einige Stunden oder über Nacht auf unserer Intensivstation.

Nach dem Eingriff

Vor der Entlassung wird der Effekt auf die Herzklappeninsuffizienz mittels Herzultraschall überprüft, die weiteren ambulanten Kontrollen können beim Kardiologen erfolgen. Der gesamte Krankenhausaufenthalt dauert ca. 3 Tage, wobei die Aufnahme am Tag des Eingriffs erfolgt. Nach MitraClip/ TriClip ist eine intensivere Blutverdünnung für ca. 6 Monate nach dem Eingriff erforderlich. Im Falle einer Carillon Implantation ist keine Blutverdünnung erforderlich.



Ihre Ansprechpartner



Chefarzt Klinik
für Kardiologie

Prof. Dr. med. Eberhard Schulz
Tel.: 05141/ 72-1251
Fax: 05141/ 72-1259
andrea.schaper@akh-celle.de



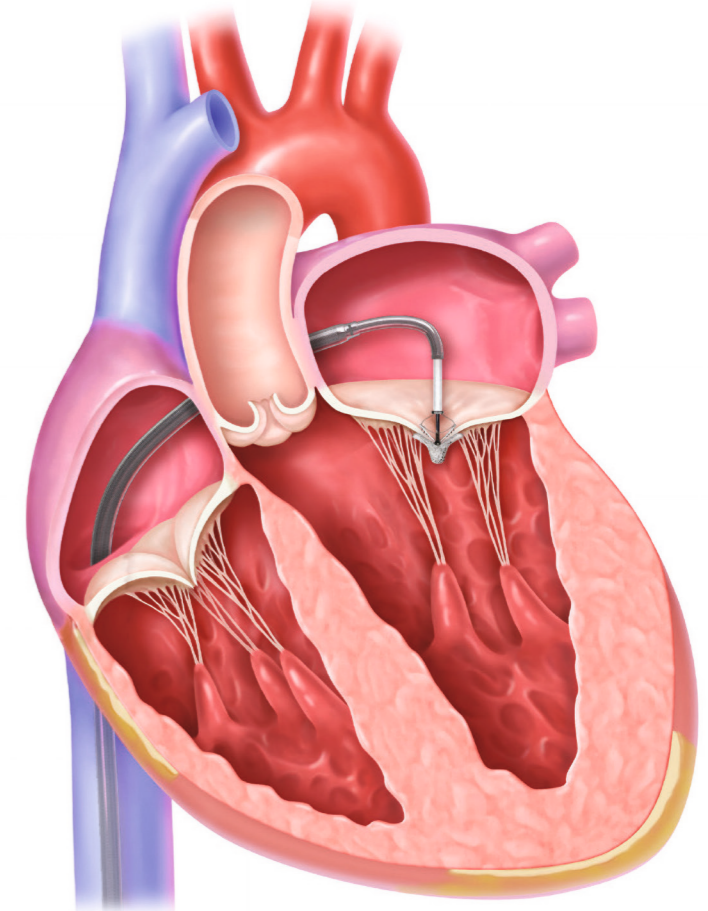
Sekretariat
Herzkatheterlabor

Nicola Vorderwülbecke
Tel.: 05141/ 72-1270
Fax: 05141/ 72-1279
herzkatheter@akh-celle.de

Allgemeines Krankenhaus Celle

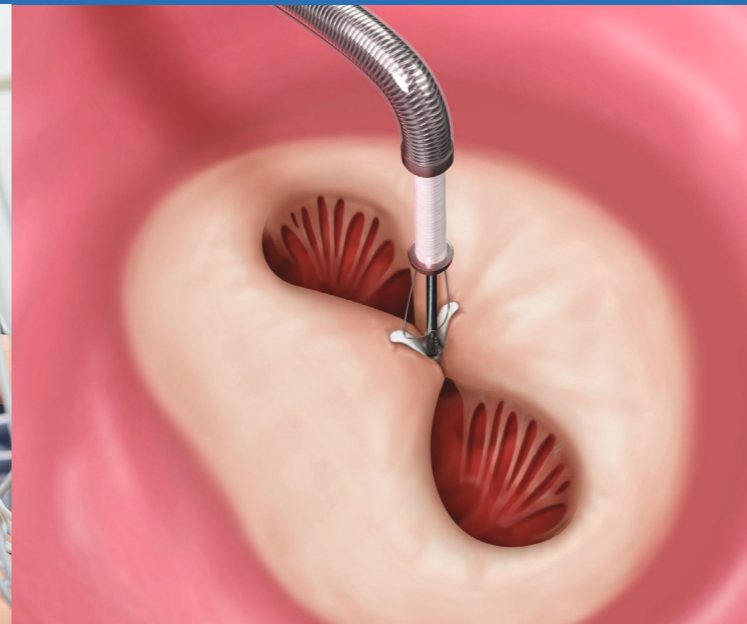
Siemensplatz 4 | 29223 Celle
info@akh-celle.de | www.akh-celle.de

ABTEILUNG FÜR
KARDIOLOGIE



PATIENTENINFORMATION
**HERZKLAPPENREPARATUR
MITTELS KATHETER**

... da, wenn's
darauf aankommt!



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der Arzt hat bei Ihnen eine Undichtigkeit der Mitrals- bzw. Trikuspidalklappe festgestellt. Diese kann heute in den meisten Fällen über schonende Katheterverfahren behandelt werden, ohne dass große Schnitte oder eine Eröffnung des Brustkorbs erforderlich sind. Als erste Information hierzu haben wir diesen Flyer für Sie zusammengestellt. Er soll Ihnen die wichtigsten Verfahren zur Reparatur der undichten Herzklappe kurz vorstellen.

Nach Abschluss der erforderlichen Voruntersuchungen berät Sie unser Team in einem persönlichen Gespräch darüber, welche Therapieformen für Sie in Frage kommen. Dabei ist es für uns selbstverständlich, Ihnen alle geplanten Eingriffe und mögliche Komplikationen mit genügend Zeit zu erklären und Ihre Fragen dazu zu beantworten.

Im Namen des gesamten Teams wünsche ich Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns und eine rasche Genesung!

Ihr

Prof. Dr. Eberhard Schulz
Chefarzt der Kardiologie

Problem Klappeninsuffizienz (Undichtigkeit der Herzklappe)

Die Mitrals- bzw. Trikuspidalklappe liegt im Herzen zwischen den Herzvorhöfen und den Herzkammern. Wie alle Herzklappen funktioniert auch diese wie ein Ventil und steuert dadurch die Fließrichtung des Blutstroms. Im Falle einer Undichtigkeit der Mitralklappe gelangt bei jedem Herzschlag Blut zurück in den linken Herzvorhof und staut sich dann zurück bis in die Lunge, bei der Trikuspidalklappe kommt es zu Wassereinlagerungen insbesondere an den Beinen. Die Folgen sind schwere Atemnot sowie eine allgemeine Leistungsschwäche.

Bei einer schwergradigen Undichtigkeit sollte die defekte Klappe in aller Regel repariert oder ersetzt werden. Ist jedoch das Risiko für einen chirurgischen Eingriff zu hoch, kann die undichte Klappe hier am AKH Celle auch über Katheterverfahren repariert werden. Dazu stehen der sog. MitraClip, TriClip sowie die interventionelle Anuloplastie zur Verfügung. Alle Verfahren stellen wir im Folgenden kurz vor.

MitraClip®-Verfahren

Über eine Vene der rechten Leiste und nach Durchdringen der Vorhofscheidewand wird ein spezieller Katheter (ca. 8 mm Durchmesser) eingeführt, an dessen Spitze sich eine kleine Klammer, der „MitraClip“ befindet. Um den Clip an der richtigen Stelle einzusetzen, wird jeder Schritt unter Ultraschallkontrolle überwacht. Ein Wechsel der Position des Clips ist jederzeit möglich, solange der Clip noch mit dem Katheter verbunden ist.

Ist der Effekt des Clips auf die Undichtigkeit der Klappe gut, wird der Clip geschlossen. Es können im Bedarfsfall weitere Clips gesetzt werden, vier verschiedene Clip-Größen sind verfügbar. Durch den Clip werden die beiden Klappensegel in der Mitte zusammengehalten, es entstehen aus einer großen Öffnung zwei kleinere (siehe Abbildung oben).

Der Eingriff erfolgt unter Vollnarkose. Direkt im Anschluss wacht der Patient noch im Katheterlabor auf und erhält für 6 Stunden einen Druckverband. Die weitere Überwachung erfolgt für einige Stunden oder über Nacht auf unserer Intensivstation.

Eine Patientengeschichte zum MitraClip finden Sie unter www.youtube.com/watch?v=7194z2nPVic.

Bitte bringen Sie mit

- Einweisungsschein und Krankenversicherungskarte
- Medikationsplan
- Arztbriefe
- Aktuelle Befunde (Herzultraschall, Herzkatheter), wenn möglich mit Bilddaten

Je nach vorliegenden Befunden werden noch folgende Untersuchungen bei Ihnen durchgeführt

- Herzkatheteruntersuchung (Links- und Rechtsherzkatheter)
- Ultraschall des Herzens über die Speiseröhre (TEE)
- EKG
- Ggf. Lungenfunktionstest